

<b>Konzeption der Rhythmuschule</b> .....	4
<b>Instrumentenvorstellung und Kopiervorlagen für Instrumente</b> .....	7
<b>1 Spielen einer Schlagabfolge</b> .....	13
<b>2 Erstellen von Rhythmuspattern</b> .....	19
Rhythmuspattern lesen, spielen und erstellen .....	19
Der Doppelschlag .....	23
Die Zählheiten .....	27
Die Notenlinie .....	31
<b>3 Die Pause</b> .....	35
Die Pause .....	35
Einfache Rhythmuspattern mit Pause .....	39
<b>4 Die Unabhängigkeit</b> .....	44
Trommeln in Gruppen .....	44
Trommeln mit zwei Händen .....	48
Rhythmen mit Hand und Fuß .....	52
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	55

# Konzeption der Rhythmusschule

Die einzelnen Kapitel und Unterkapitel der Rhythmusschule bauen methodisch aufeinander auf, so dass eine sukzessive Erarbeitung nicht nur zu empfehlen sondern auch Voraussetzung für den Erfolg ist.

Jede Übungseinheiten beginnen zunächst mit einer *Einführungsübung*, die durch eine Lehrperson angeleitet wird und in der Regel im klassischen Frontalunterricht erarbeitet werden kann. Zur Vertiefung dienen *Arbeits- und Übungsblätter*, die von den Schülern<sup>1</sup> weitestgehend eigenständig bearbeitet werden können. Alle Arbeitsaufträge können nur zum Erfolg führen, wenn die Schüler jederzeit die Möglichkeit erhalten, ihre erarbeiteten Rhythmen praktisch zu erproben! *Festigungsübungen* werden im Anschluss wieder im Klassenverbund und mit Hilfe der „Body-Percussion“ durchgeführt, um das gemeinsame Spielen und Überprüfen einer Rhythmusübung – angeleitet durch eine Lehrperson – ermöglichen zu können.

Für die Rhythmusschulung wird eine vorgegebene *Mindestausstattung* an Schlaginstrumenten benötigt. Falls vorhanden, sollte diese Vorgabe durch Basiselemente eines Schlagzeugs ergänzt werden. Um unabhängig von der musikalischen Ausstattung einer Schule Rhythmen erlernen zu können, werden innerhalb dieses Lehrgangs auch Übungen und Arbeitsblätter angeboten, die mit Hilfe von *Alltagsinstrumenten* und *Body-Percussion* bearbeitet werden können. Durch das Einbinden von Schlagzeugelementen und alternativen Schlaginstrumenten kann gewährleistet werden, dass für die Gestaltung eigener Rhythmusideen genügend Klangfarben zu Verfügung stehen. Des Weiteren ermöglichen Alltagsinstrumente und Elemente aus dem Bereich Body-Percussion aufgrund ihrer unbe-

grenzten Verfügbarkeit das gemeinsame Spielen von Rhythmen im Klassenverband.

Die Darstellung/Notation der zu erlernenden Rhythmen geschieht mit Hilfe von *Bildkarten der einzelnen Schlaginstrumente*, die zu einem späteren Zeitpunkt der Rhythmusschulung mit den *Zahlenbildern 1 bis 4* kombiniert werden. Dadurch wird es ermöglicht, die konkrete Schlagabfolge eines Rhythmus bildhaft aufzuzeigen. Mit Hilfe dieser Methode kann ein visualisierter Handlungsplan erstellt werden, der das Erlernen neuer Rhythmen erleichtert.

## Methodisch didaktischer Kommentar

In *Kapitel 1* werden zunächst einfache Schlagabfolgen im Stuhlkreis erarbeitet. Danach erhalten die Schüler die Möglichkeit, mit Hilfe von Bildkarten in einer *kreisförmigen Anordnung* eigene Rhythmen zu gestalten, die neben dem klassischen 4/4 Takt auch den 3/4 und 2/4 Takt berücksichtigen. Die Arbeit im Stuhlkreis sowie die kreisförmige Anordnung von Bildkarten mit dem entsprechenden Aufbau der Instrumente unterstützt das gleichmäßige Spielen einer vorgegebenen Schlagabfolge in Schleife, was rückwirkend die Entstehung eines Rhythmus begünstigt.

In *Kapitel 2* wird eine *waagrechte Anordnung* im 4/4 Takt bevorzugt, um die Schüler auf das Lesen konventioneller Rhythmuspattern (auch anderer Rhythmusschulen) in waagrechtlicher Anordnung vorzubereiten. Von nun an werden alle Rhythmen im 4/4 Takt angeboten, da dieser in der Popmusik am häufigsten auftritt und somit in unserer Hörgewohnheit bereits verankert ist.

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet; in der Regel wird die männliche Schreibweise verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten grundsätzlich für beiderlei Geschlecht.

# Konzeption der Rhythmusschule

Zunächst erhalten die Schüler die Möglichkeit, jeweils 4 unterschiedliche Bildkarten in waagrechter Anordnung aneinanderzureihen, um somit eine Schlagabfolge im 4/4 Takt zu gestalten. Als nächste Schwierigkeitsstufe wird der *Doppelschlag* eingeführt. Der Doppelschlag kann als ein grundlegender und somit wichtiger Bestandteil der kreativen Rhythmusbildung gesehen werden. Die Schüler haben nun die Aufgabe, mit Hilfe von nur drei zur Verfügung stehenden Klangfarben einen 4/4 Rhythmus zu gestalten.

Im nächsten Unterkapitel werden die *Zähleinheiten 1 bis 4* eingeführt. Durch die Arbeit mit Zahlen kann auf das Aneinanderreihen von Bildkarten verzichtet und eine kreativere aber auch anspruchsvollere Gestaltung von Rhythmusmustern ermöglicht werden. Mit der zusätzlichen Einführung von *Notenlinien* wird der Bezug zum konventionellen Notenblatt hergestellt und eine weitere Schwierigkeitsstufe durch den gestiegenen Abstraktionsgrad erreicht, da jede Notenlinie ein im Vorfeld festgelegtes Schlaginstrument repräsentiert.

In *Kapitel 3* wird die *Pause* eingeführt. Mit Hilfe der Pause kann nun die Vielfalt der Rhythmusbildung ausgeschöpft werden. Um das „Nichtspielen“ einer Klangfarbe und Zähleinheit anzubahnen, wird die Arbeit mit dem Leisezeichen (Finger vor dem Mund) angeboten, da es für viele Schüler eine Schwierigkeit darstellt, im Metrum des Rhythmus eine Pause einzuhalten. Als Kennzeichnung dient das X als Repräsentant für Pause. Um das Pausenzeichen einzuführen, kann das X – notiert auf einer roten Karte – auch auf die nicht zu spielende Klangfarbe gelegt werden. Methodisch orientiert sich das Kapitel 3 an dem Aufbau der vorherigen Kapitel 1 und 2, so dass zunächst die Arbeit mit Bildkarten bevorzugt wird, bevor wieder die Notenlinie zum Einsatz kommt.

Die *Unabhängigkeit* in *Kapitel 4* stellt für viele Schüler die größte Hürde dar. Das simultane Spielen unterschiedlicher Rhythmusmuster mit der linken und der rechten Hand kann jedoch als Grundvoraussetzung für das darauf aufbauende Schlagzeugspielen gesehen werden. Als didaktische Reduktion dieser Schwierigkeit wird zunächst das gemeinsame Spiel zweier unterschiedlicher Rhythmen im Klassenverband angeboten, so dass die Schüler einen ersten Höreindruck erhalten. Des Weiteren wird beim gleichzeitigen Spiel die Konzentration gefördert, die für das simultane Spiel mehrerer Rhythmen unumgänglich ist.

Um eine Überforderung der Schüler zu vermeiden, werden die Rhythmen, die zum Erlernen der Unabhängigkeit dienen, zunächst vorgegeben. Nach dem gemeinsamen Spiel unterschiedlicher Rhythmen haben die Schüler die Möglichkeit, einfache Rhythmen zu erarbeiten, die mit beiden Händen und somit alleine gespielt werden dürfen. Auch das gleichzeitige Spielen von Rhythmen mit Hand und Fuß wird gegen Ende der Rhythmusschule aufgegriffen, um darauf aufbauend den Grundtakt des Schlagzeugspiels erlernen zu können.

## Lernziele

### *Kapitel 1 „Spielen einer Schlagabfolge“*

Die Schüler sollen erkennen, dass durch das wiederholende, nacheinander und gleichmäßige Anspielen von Schlaginstrumenten eine rhythmische Abfolge entsteht, die durch Variation der Klangfarben und deren Anzahl eine unterschiedliche Wirkung erzeugen kann.

### *Kapitel 2 „Erstellen von Rhythmusmuster“*

Die Schüler sollen lernen ein abstraktes Darstellungssystem, bestehend aus Notenlinien und Zahlen, lesen und nutzen zu können, um

# Konzeption der Rhythmusschule

eigenständig Rhythmuspattern im 4/4 Takt zu erstellen und spielen zu können.

## *Kapitel 3 „Die Pause“*

Die Schüler sollen lernen, das Pausenzeichen zu erkennen und beim praktischen Umsetzen entsprechend seiner Funktion zu beachten, sowie dieses bei der kreativen und eigenständigen Entwicklung von Rhythmen anwenden zu können.

## *Kapitel 4 „Die Unabhängigkeit“*

Die Schüler sollen lernen, ihre Konzentration zu fokussieren, um das simultane Spiel zweier Rhythmen in Gruppen- sowie darauf aufbauend in Einzelarbeit (linke und rechte Hand) zu kontrollieren und umsetzen zu können.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Rhythmusschule sollte ein Schüler die Grundvoraussetzung für das Erlernen des Schlagzeugspiels beherrschen und somit in der Lage sein, Rhythmen zu lesen, eigene Rhythmusideen zu entwickeln und praktisch umzusetzen.

## **Worterläuterung**

### **Takt**

Der Takt ist eine Maßeinheit der rhythmischen und somit zeitlichen Einteilung eines Musikstücks (Becker, 1994, S. 10).

### **Rhythmus**

Der Rhythmus umfasst die Ordnung und Gliederung und somit Gestaltung des zeitlichen Verlaufs von Klangereignissen (Kwiatkowski, 1989, S. 319).

### **Pattern**

Ein Pattern (engl. Muster) bezeichnet eine festgelegte Schlagabfolge. Wiederholt man einen Pattern spielt man einen Rhythmus. (Wilson, 1994)

### **Metrum**

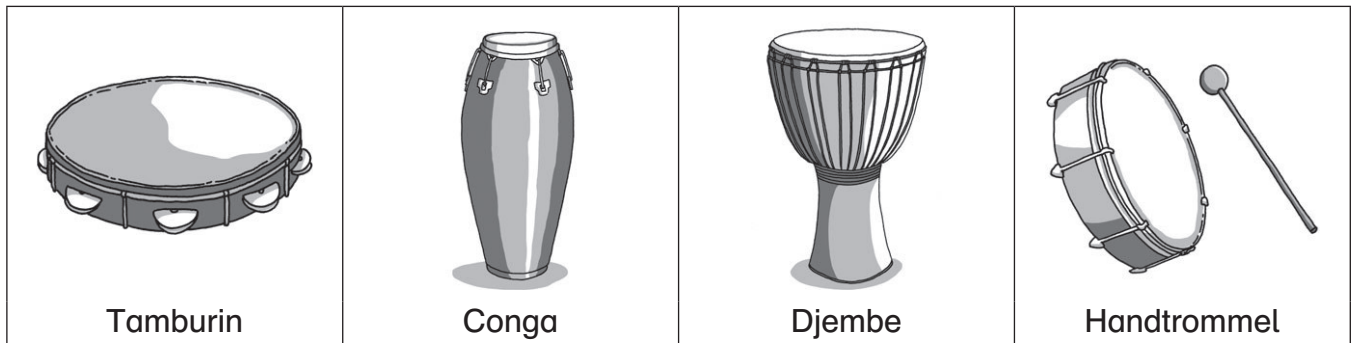
Als Metrum bezeichnet man den rhythmischen Grundschatz eines Musikstücks, der sich immer in einem bestimmten Verhältnis zur Rhythmik befindet (Becker, 1994, S. 10).

### **Wiederholungszeichen //: //**

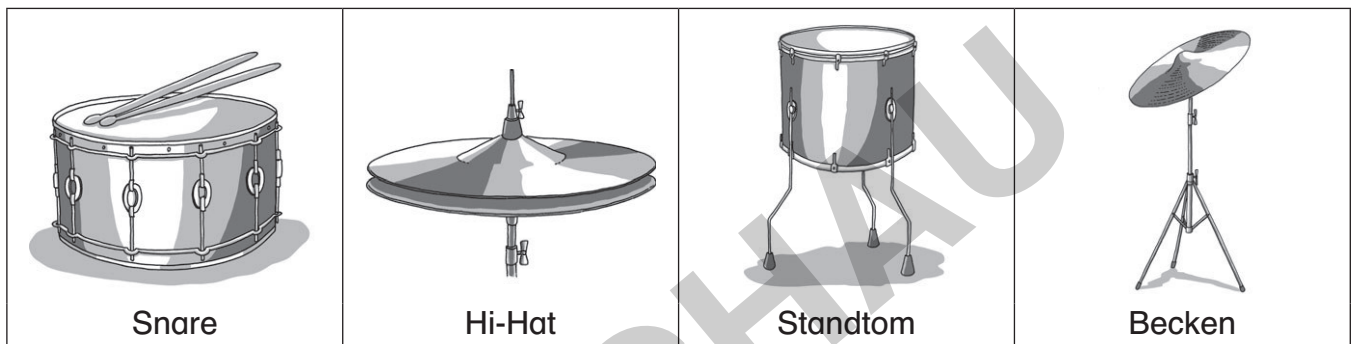
Das Wiederholungszeichen umklammert den Teil der ein- oder mehrmals wiederholt wird (Moddrow, 1995, S. 7)

# Instrumentenvorstellung

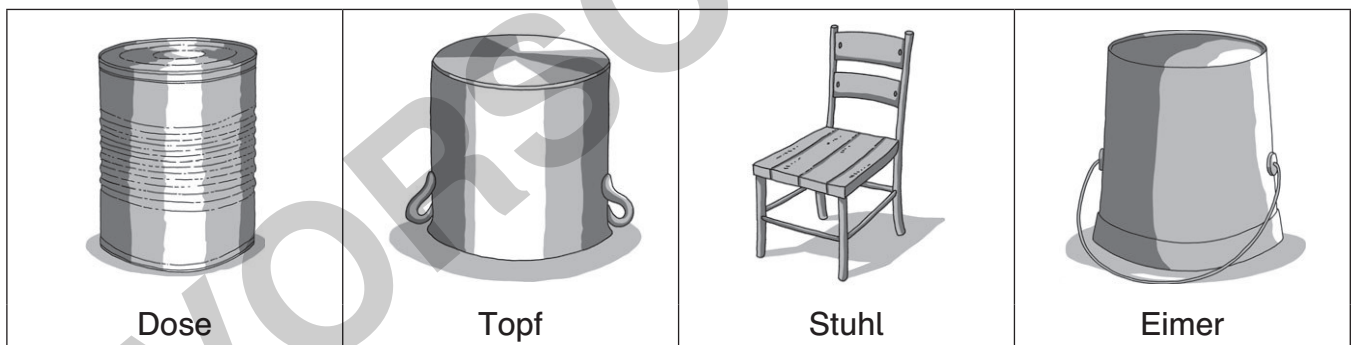
## Mindestausstattung = Schlaginstrumente 1



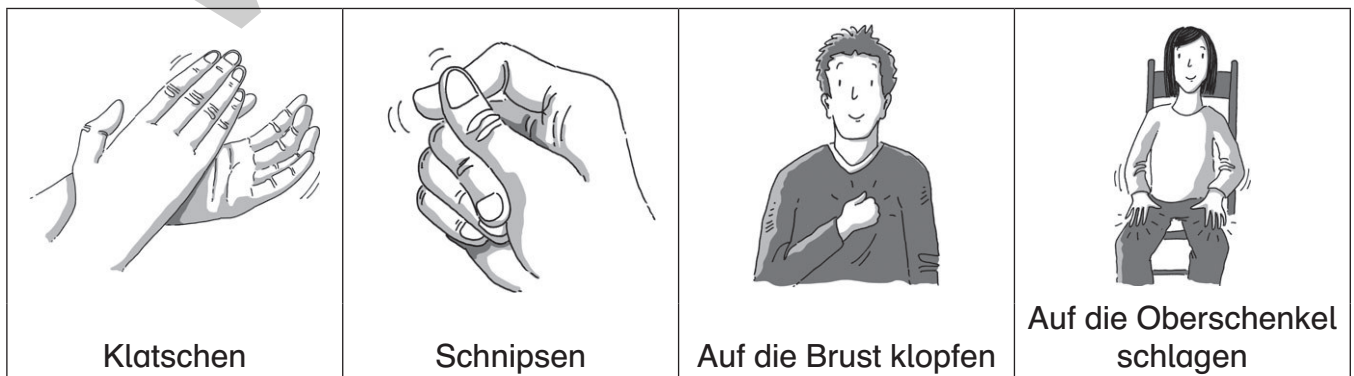
## Schlagzeugelemente = Schlaginstrumente 2



## Alternative Instrumente



## Body-Percussion



### Achtung:

Bitte alle Instrumente einhändig und mit einem *weichen Filzschlägel* anschlagen!



netzwerk  
lernen

Manuel Schneider - Das einfache Rhythmus-Training ohne Noten  
© Persen Verlag

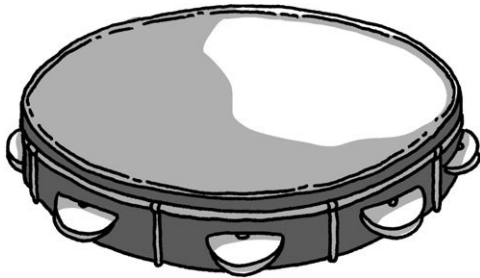
zur Vollversion

# Kopiervorlagen für Arbeitsblätter: Instrumente (groß)

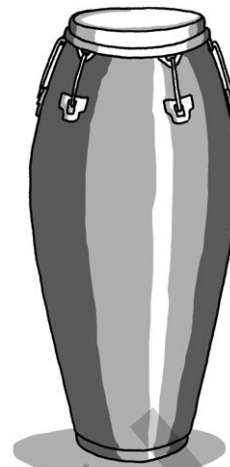


Platz für eigene Ideen

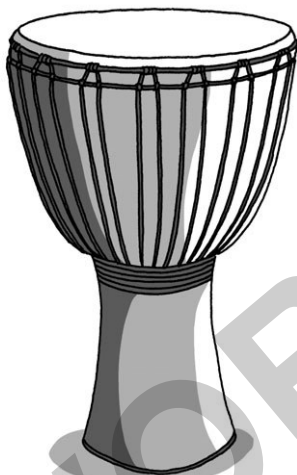
# Kopiervorlagen für Tafelbilder (1)



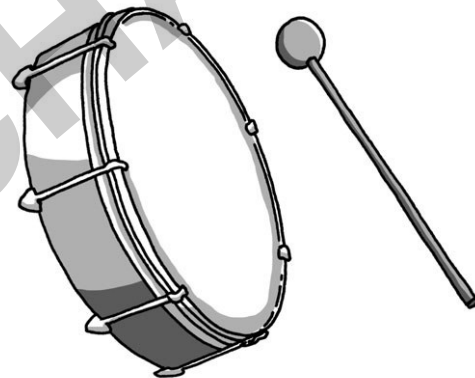
Tamburin



Conga



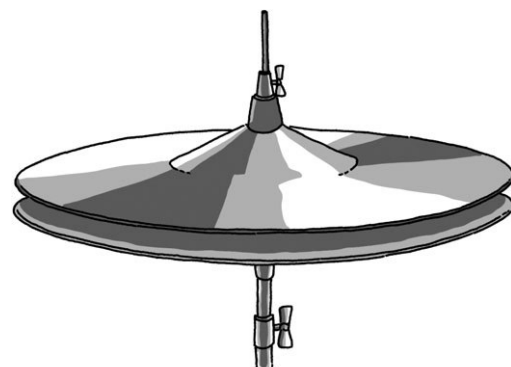
Djembe



Handtrommel



Snare



Hi-Hat



## Benötigte Instrumente:

Handliche und kleine Schlaginstrumente (z. B. Klangstäbe, -hölzer, Rassel, Handtrommel etc.)

## Instruktion:

Bitten Sie die Schüler, in einem geschlossenem Stuhlkreis Platz zu nehmen. Verteilen Sie die Instrumente so, dass jeder Schüler mit einem Schlaginstrument ausgestattet ist.

## Aufgabe 1 (Warm up): Das Dirigentenspiel

Ein Schüler der Lerngruppe übernimmt die Rolle eines Dirigenten und hat dabei die Aufgabe, durch Heben oder Senken des Arms die Gruppe zum lauten oder zum leisen Anspielen der Instrumente anzuleiten.

## Aufgabe 2: Die Klangfolge

Leiten Sie die Gruppe an und bitten Sie die Schüler, nacheinander im Uhrzeigersinn ihre Schlaginstrumente mit jeweils einem Schlag anzuspielen. Versuchen Sie, ein gleichmäßiges Metrum zu erzeugen, indem Sie sich in der Mitte des Stuhlkreises platzieren und mit Hilfe eines Zeigestabs auf den Schüler zeigen, der an der Reihe ist. Ein zusätzliches rhythmisches Schwingen des Zeigestabs kann helfen, das Metrum zu finden.

## Aufgabe 3 (Schlagabfolgen in Gruppen):

Teilen Sie die Lerngruppe in 3er-, 4er-, 6er- oder 8er Gruppen ein, und wiederholen Sie die Aufgabe Nr. 2., indem Sie jede Gruppe einzeln anleiten und ihre Schlagabfolge der restlichen Gruppe vorspielen lassen.

## Variationen / Alternativen:

- Ein Tausch der Instrumente erzeugt eine neue Schlagabfolge und ermöglicht zugleich den Schülern unterschiedliche Instrumente kennenzulernen.
- Ein Schüler leitet anstelle der Lehrkraft mit Hilfe eines Zeigestabs die Gruppe zum gleichmäßige Spiel an (siehe oben).
- Anstelle oder als Ergänzung der Schlaginstrumente kann auch geklatscht, geschnipst, auf den Boden gestampft oder auf die Oberschenkel geschlagen werden.
- Jeder Schüler darf innerhalb einer Schlagabfolge sein Instrument zwei Mal anschlagen.

## Analyseaufgabe:

- Diskutieren Sie mit Ihren Schülern über die rhythmische Wirkung der Klangfolge. Fokussieren Sie das gleichmäßige Spiel und bitten die Schüler, die gehörten Klangabfolgen diesbezüglich zu analysieren.
- Analysieren Sie gemeinsam mit der Lerngruppe die Wirkung der Klangabfolge der unterschiedlichen Gruppen (Aufgabe 3).
- Besprechen Sie gemeinsam die neue Wirkung der Klangabfolge, wenn alle Instrumente zwei Mal angeschlagen werden.





# Der Spielkreis: 2/4 Takt



## Aufgabe:

Erstelle einen Rhythmus im 2/4 Takt.

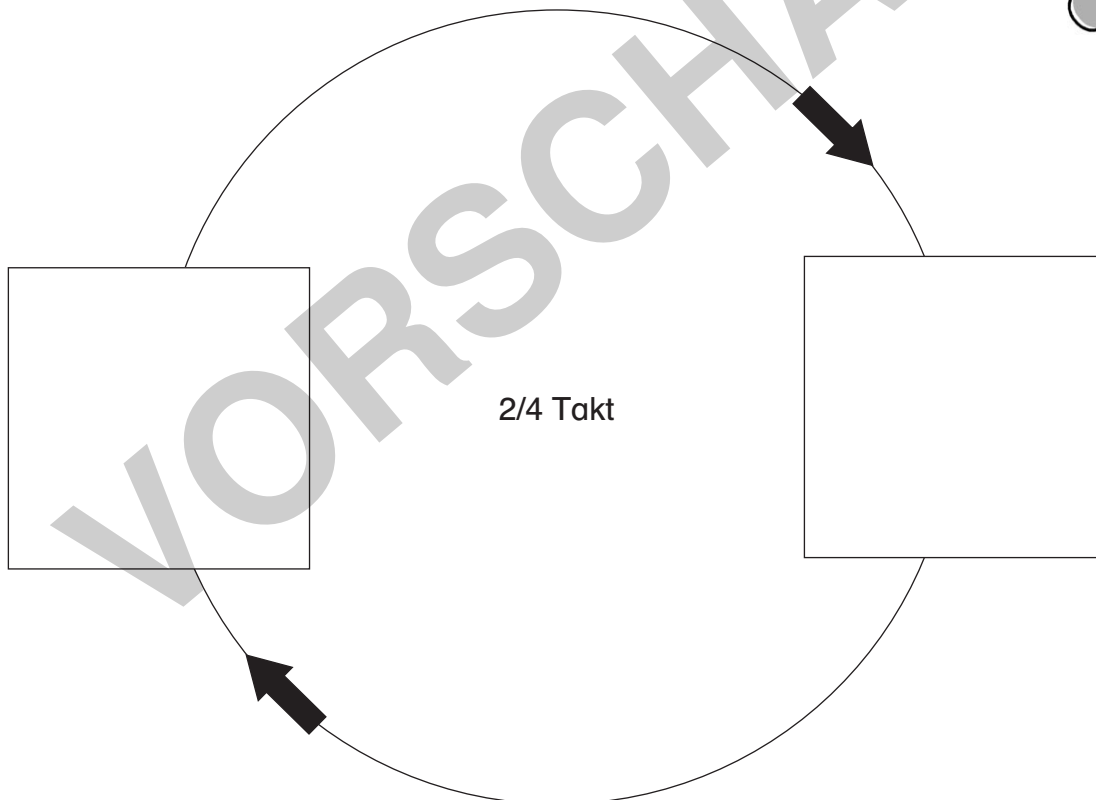
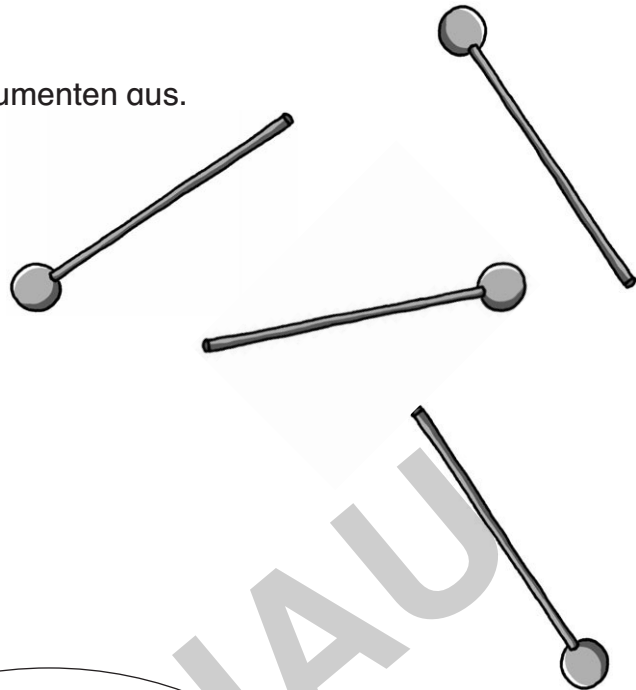
Suche dir dazu zwei Bilder von Schlaginstrumenten aus.

Lege die Bilder in die Kästchen.

Probiere deine Idee aus.

Überlege dir noch weitere Spielfolgen.

Klebe deine Lieblingsidee auf.



## Nachdenkaufgabe:

Warum hast du dich für den Rhythmus entschieden, den du aufgeklebt hast?

# Der Spielkreis: 4/4 Takt (2)



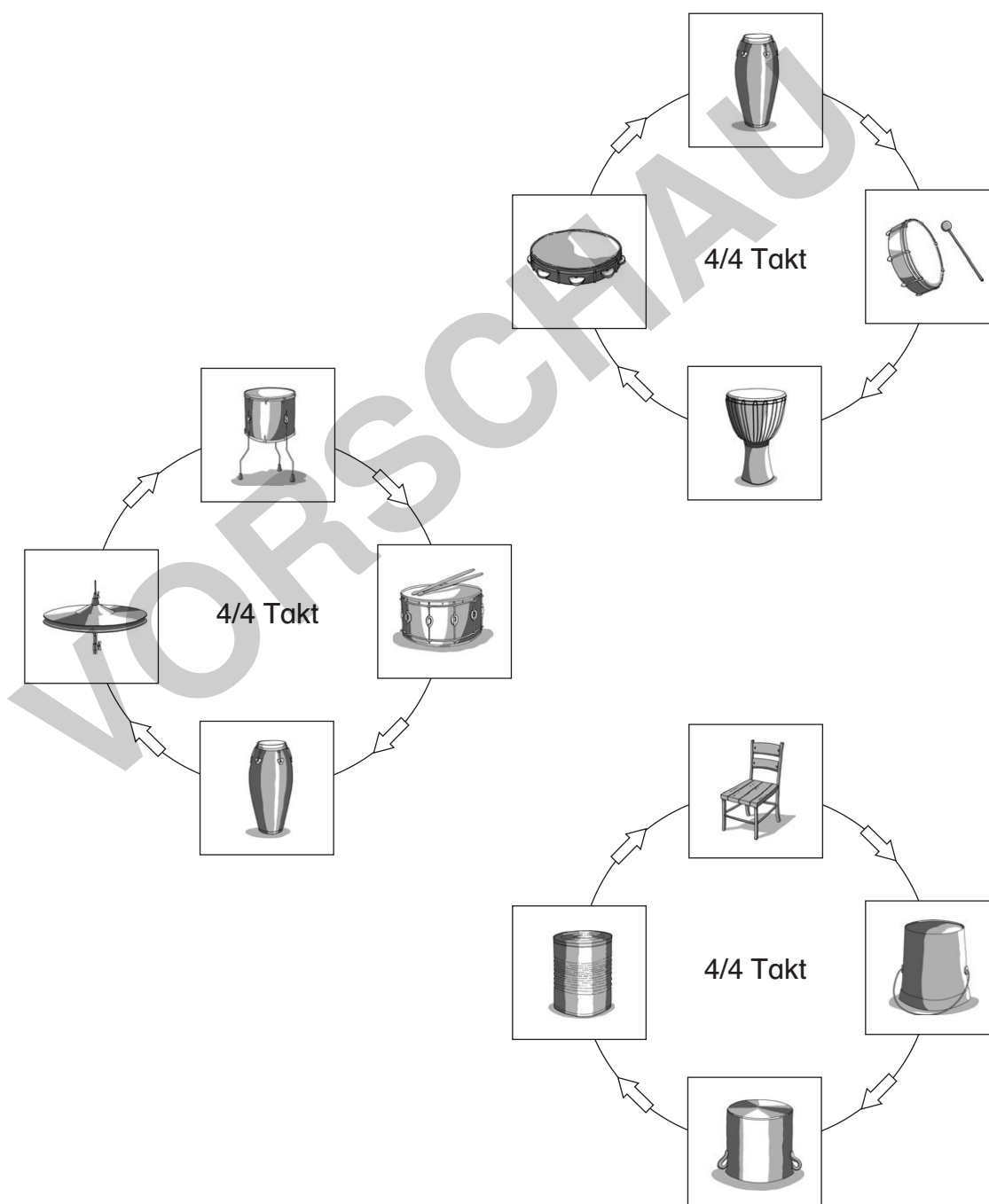
## Aufgabe:

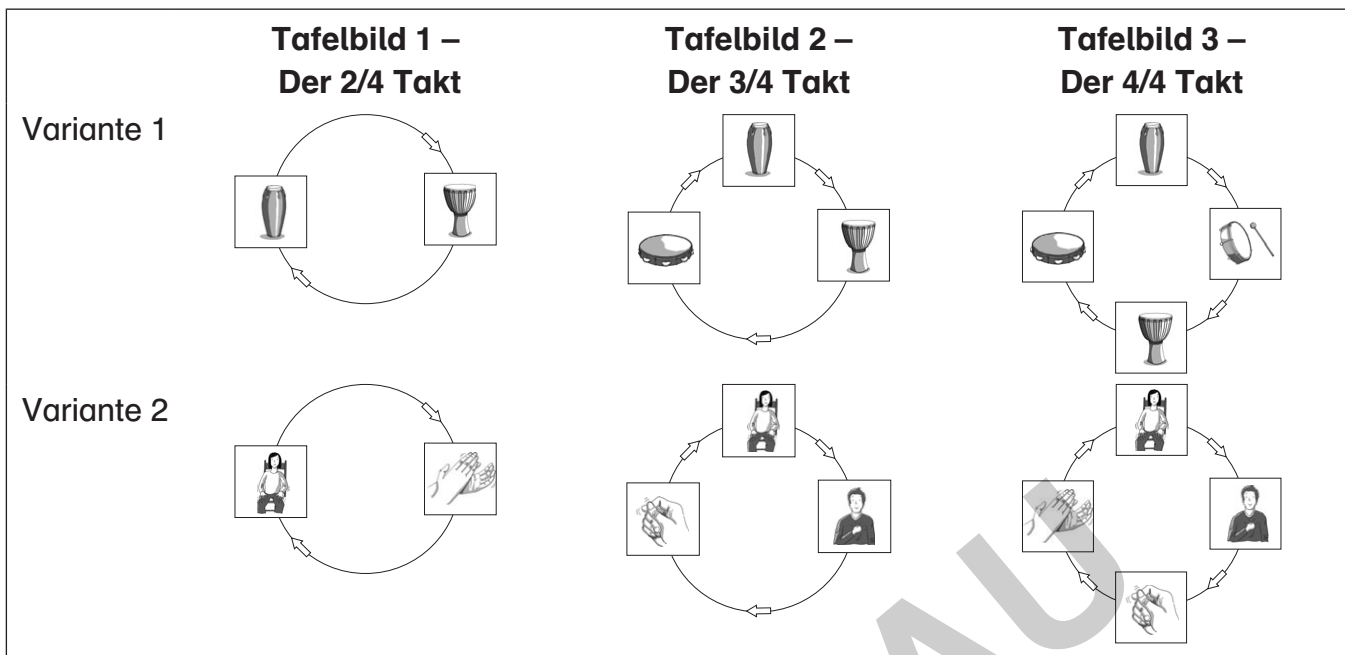
Suche dir einen Spielkreis aus.

Spiele die Instrumente im 4/4 Takt.

Probiere auch die anderen Spielkreise.

**Tipp:** Stelle die Instrumente vor dir im Kreis auf, so wie in der Abbildung.  
Nutze Tische oder Stühle, damit alle Instrumente gleich hoch stehen.





## Benötigte Instrumente:

Variation 1 ist freigestellt. Die Anzahl muss der Übung entsprechen.

Vorgabe der Variation 2 bitte beachten.

## Benötigte Materialien:

Abbildungen der jeweiligen Schlaginstrumente für das Tafelbild

Erarbeiten Sie zunächst mit Hilfe des Tafelbildes Nr. 1 den 2/4 Takt, indem Sie einen Schüler nach vorne bitten, um die Schlaginstrumente entsprechend der Vorgabe aufzubauen und vorzuspielen zu lassen. Als nächstes verweisen Sie auf die Variante Nr. 2 des 2/4 Taktes und leiten die Gruppe an, diesen gemeinsam zu spielen.

Wiederholen Sie diese Vorgehensweise mit den Taktarten 3/4 und 4/4.

## Zusatzaufgabe:

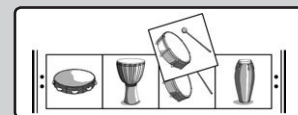
Spielen Sie eigene Rhythmus-Variationen im 2/4, 3/4 und 4/4 Takt in unterschiedlicher Reihenfolge vor und bitten die Schüler, die Taktart zu bestimmen.

## Achtung:

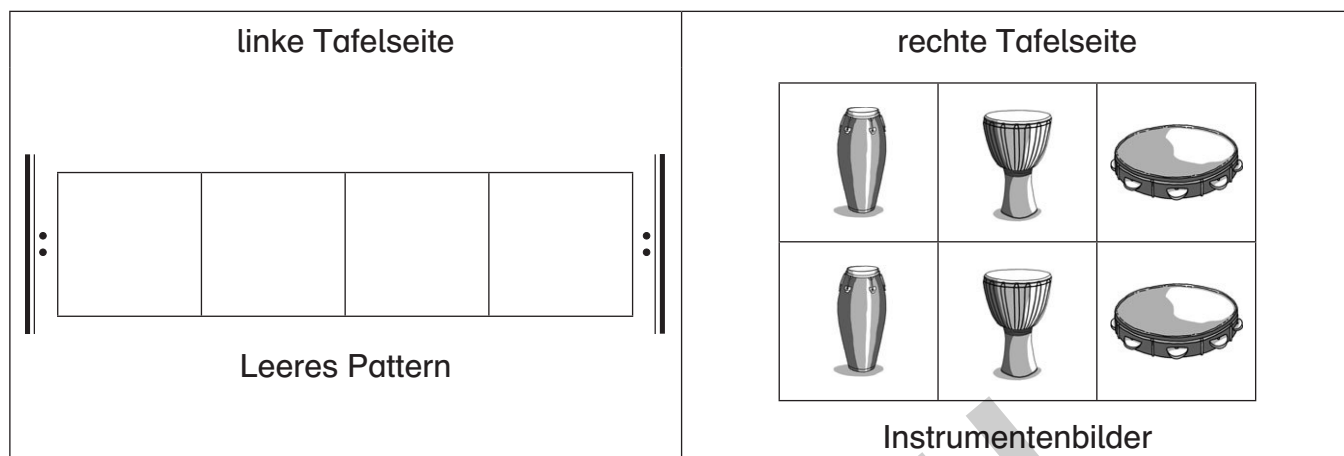
Achten Sie beim Aufbau der Schlaginstrumente darauf, dass der Schüler mit dem Rücken zur Lerngruppe steht, damit diese die Möglichkeit erhält, mitlesen und beobachten zu können. Beim gemeinsamen Trommeln der Variation 2 beginnen Sie zunächst alleine, bevor Sie die Lerngruppe bitten, Sie zu begleiten. Bei der Zusatzaufgabe ist es zu empfehlen, den Instrumentenaufbau nicht sichtbar (z. B. hinter einem Tafelflügel) aufzubauen, um nicht anhand der Trommelanzahl die Taktart bestimmen zu können.

## Analyseaufgabe:

Diskutieren Sie die Wirkung der unterschiedlichen Taktarten und bitten die Lerngruppe abzustimmen, welche Taktart am Leichtesten zu spielen war.



## Tafelbild



### Benötigte Instrumente:

Auswahl ist freigestellt. Anzahl: 3

### Benötigte Materialien:

Tafelbilder der gewählten Schlaginstrumente (3 Stk.) in doppelter Ausführung.

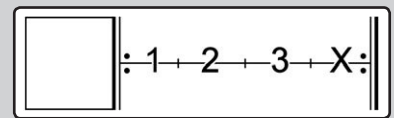
Präsentieren Sie zunächst das oben aufgezeigte linke Tafelbild und verweisen auf die Ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente (3 Stück!). Bitten Sie einen Schüler, mit Hilfe dieser 3 Schlaginstrumente eine frei gewählte rhythmische Schlagabfolge in einem 4/4 Takt zu gestalten. Diskutieren Sie gemeinsam die aufkommende Problemstellung (4 Felder aber nur 3 Schlaginstrumente) und deren Lösung. Als Impuls für den Lösungsweg öffnen Sie die rechte Tafelseite und bitten erneut einen Schüler, mit Hilfe der Abbildungen den Rhythmus zu gestalten. Diskutieren Sie gemeinsam die erarbeitete Lösung: ein Schlaginstrument muss zwei Mal benutzt und angeschlagen werden.

Wiederholen Sie die letzte Aufgabe und bitten die Schüler, weitere Variationsmöglichkeiten zu erarbeiten.

### Achtung:

Helfen Sie den Schülern, das Metrum einzuhalten, indem Sie während der Präsentation mit dem Zeigestab entlang des Patterns fahren.

# Ein Rhythmus mit mehreren Pausen



## Aufgabe:

Suche dir ein Schlaginstrument aus.

Spiele den Rhythmus.

Probiere den Rhythmus auch mit anderen Instrumenten.

Entscheide dich für ein Instrument und klebe das Bild in das leere Feld.

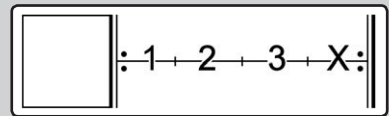
: 1 — 2 — X — X :

: 1 — X — X — X :

: 1 — X — X — 4 :

: X — X — X — 4 :

# Rhythmen mit Pausen: Zwei Instrumente



## Aufgabe:

Hole dir die abgebildeten Schlaginstrumente.

Schau dir die Rhythmusvorgabe an.

Verteile die Schläge der Rhythmusvorgabe auf beide Notenlinien.

Spiele den Rhythmus.

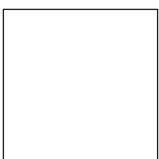
Wähle beim 3. und 4. Rhythmus eigene Schlaginstrumente.



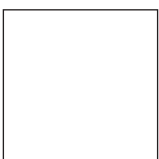
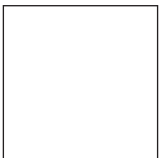
Rhythmusvorgabe: 1 X 3 4



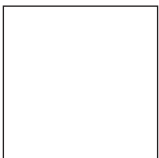
Rhythmusvorgabe: 1 2 X 4



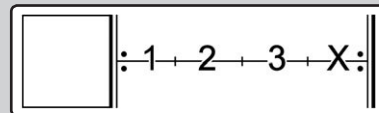
Rhythmusvorgabe: 1 2 3 X



Rhythmusvorgabe: X 2 3 4



# Rhythmen mit Pausen: Festigungsübung



Leiten Sie die Gruppe zum gemeinsamen Spiel der vorgegebenen Rhythmen mit Pause an.

## Achtung:

Geben Sie das Metrum vor, indem Sie laut mit den Schülern mitzählen.

Als Hilfestellung für die Pause kann weiterhin das Leisezeichen genutzt werden.

Diagram showing five rhythmic exercises on a staff. Each exercise consists of two staves: the top staff has a person icon and the bottom staff has a hand icon. The exercises are:

- Exercise 1: Top staff: 1 | 2 | | X |. Bottom staff: 3 | | | |.
- Exercise 2: Top staff: 1 | | X | |. Bottom staff: 3 | | 4 | |.
- Exercise 3: Top staff: 1 | | X | 3 |. Bottom staff: 4 | | | |.
- Exercise 4: Top staff: 1 | | | |. Bottom staff: 2 | | 3 | | X |.



## Aufgabe:

Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Schülern den dargestellten Rhythmus. Besprechen Sie die Besonderheit dieses Patterns (das simultane Spielen zweier Rhythmen). Teilen Sie die Gruppe in zwei.

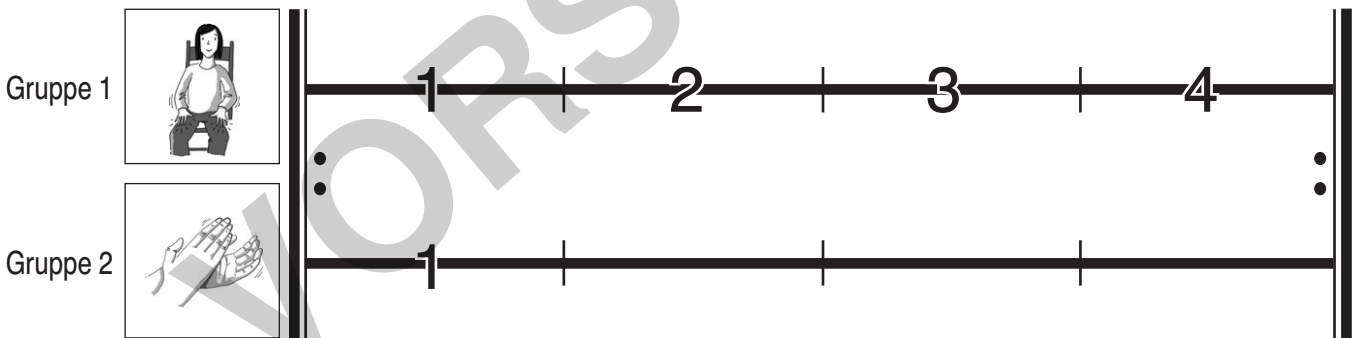
## Achtung:

Bitte Sie die Gruppe 1 mit dem Rhythmus zu beginnen, bevor nach der ersten Wiederholung die Gruppe 2 hinzukommt. Leiten Sie die Schüler an, indem Sie das Metrum bestimmen und dabei laut mitzählen. Zeigen Sie der zweiten Gruppe ihren Einsatz auf. Tauschen Sie die Gruppenaufgabe und wiederholen die Aufgabe. Bitte Sie nun Gruppe 1, das Metrum vorzugeben und dabei laut mitzuzählen.

## Nachdenkaufgabe:

*Sprechen Sie über die Unterschiede der zu spielenden Rhythmen. Überlegen Sie gemeinsam, welche Funktion der Rhythmus der Gruppe 1 haben könnte (er gibt das Metrum vor). Diskutieren Sie über die neue Herausforderung des simultanen Spiels und zeigen mögliche Schwierigkeiten auf.*

Tafelbild 1



Tafelbild 2

